

Wälder nach Orkan „Sabine“ und Sturmtief „Viktoria“ nicht betreten

Es wird weiterhin empfohlen, Waldwege und den Wald an sich nicht zu betreten. „Betreten auf eigene Gefahr“ gilt grundsätzlich für den Stadtwald Nideggen. Wer dennoch hineingeht, riskiert vor allem seine Gesundheit und Sicherheit.

Aufgrund der Auswirkungen des Orkans „Sabine“ und des Sturmtiefs „Viktoria“ hat sich die Sicherheitslage in unseren Wäldern weiter verschärft. Etliche Waldwege sind durch umgefallene Bäume nicht nutzbar und müssen freigeschnitten werden. Selbst wenn der Wind nachgelassen hat, können im Wald auch Tage später noch Bäume um- und Äste herabfallen. Es besteht Lebensgefahr. Ferner stehen oder hängen noch viele Bäume in den Beständen, die nur von anderen Bäumen gehalten werden! Diese können unvermutet auf die Wege fallen.

In den Fichtenwäldern hat sich der Borkenkäfer massenhaft vermehrt und großflächige Schäden verursacht. Durch die anhaltende Dürre und die Hitze im letzten Sommer und Herbst leiden aber auch andere Baumarten. Sie verlieren an Vitalität und werden anfällig für Schaderreger wie Insekten und Pilze.

Auch Buchen sind hiervon betroffen. Sie warfen vielfach bereits früh ihr Laub ab. Das Holz der absterbenden Buchen wird durch Pilzbefall schnell brüchig, sodass auch sogar bei Windstille mit dem unvermittelten Abbruch, teilweise auch noch belaubter Äste und Kronenteile gerechnet werden muss. Jetzt kommt der Sturm und der vom Regen durchnässte Boden hinzu. Insgesamt also eine Lage, wo es auch nach dem Sturm noch zu Astbrüchen und umstürzenden Bäumen kommen kann.

In dem Zusammenhang wird auch auf die letzte Bekanntmachung zu diesem Thema hingewiesen, wo von einer grundsätzlichen Gefährdungslage ausgegangen wird und vom Betreten des Waldes abgeraten wird.

STADT NIDEGGEN
Der Bürgermeister